

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 226.

Mittwoch den 26. September.

1860.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1860 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergraschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung am 17. September 1860.

Unter Vorsitz des Herrn Kaufmann Jacob wurde verhandelt:

1. Der Magistrat übersendet den Etat des Eichtungs-Amtes pro 1861 zur Prüfung und Feststellung. Die bei der Vorrevision angeregte Frage, ob nicht für Benutzung des Lokals eine entsprechende Miethe an die Kammerei auszuwerfen sei, hat der Magistrat verneinend beantwortet, da sämtliche Ueberschüsse ohnedem an die Stadtkasse abgeführt würden, und beantragt deshalb die Beibehaltung des bisherigen Verfahrens gleichzeitig mit zu genehmigen. — Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden, und wurde deshalb der Etat demgemäß festgestellt.

2. Der Etat der Tageblatts-Kasse, welche an Einnahme und Ausgabe mit 4898 *Rth.* 25 *Sgr.* abschließt, und einen Ueberschuß von 1688 *Rth.* 29 *Sgr.* 6 *S.* zur Vertheilung an verschämte Arme auswirft, wurde ebenfalls festgestellt.

3. Der Magistrat zeigt an, daß nunmehr höhern Orts der Anschlag zum Bau eines neuen Thores am Apothelergarten und eines Thor-Controllhauses daselbst genehmigt und der Stadtbau-

meister beauftragt sei, denselben in Ausführung zu bringen. Die Versammlung nahm Kenntniß.

4. Der Contract über Besspannung des Leichenwagens ist abgelaufen, der bisherige Entrepreneur Utmann Heine ist jedoch bereit, denselben auf unbestimmte Zeit gegen halbjährige Kündigung zu prolongiren, wenn er von der Reinhaltung des Wagens entbunden werde, die für ihn zu viele Inconsequenzen herbeigeführt habe. — Der Magistrat besfürwortet die Genehmigung zur Prolongation und die Verwilligung einer Entschädigung von 5 *Rth.* jährlich für die Reinhaltung des Wagens, die er dann dem Todtengräber Becker übertragen werde, und die Versammlung erklärt hierzu ihre Einwilligung, bedingt aber dabei, daß das Schmieren des Wagens Sache des Entrepreneurs bleibe.

5. Das Dach auf dem Rathskellergebäude ist so schadhaft, daß eine vollständige Umdeckung und Neubelattung unumgänglich ist. Der zur Ermittlung der Kosten angefertigte Anschlag beläuft sich auf 309 *Rth.* 1 *S.* und ist derselbe von der Bau-Commission, die sich zugleich mit der Nothwendigkeit des Baues einverstanden erklärt hat, genehmigt, weshalb der Magistrat beantragt, die gedachte Summe zur Ausführung der Arbeit zu bewilligen. — Die Versammlung genehmigt die Umdeckung mit der Maßgabe, daß die Lattung statt auf 6 Zoll auf 7 $\frac{1}{2}$ Zoll ausgeführt werde und bewilligt hiernach die beantragte Summe.

6. Für die in der Glauchaschen Schule neu eingerichteten Klassen sind noch Subsellien zu beschaffen, deren Anfertigung der Magistrat bereits im Wege der Submission ausgeschrieben hat. Unter Uebersendung der desfallsigen Verhandlungen wird nun beantragt, den Zuschlag dem Tischlermeister Kirchhoff, welcher 18% unter dem Anschlage gefordert hat, zu ertheilen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

7. Durch die Neupflasterung des oberen Theils der alten Promenade ist der Fußsteig längs der Promenadenböschung so erhöht, daß die Rabatten-Einfassung ganz verfüllt ist und neu hergestellt werden muß. Die hierzu erforderlichen Kosten sind auf 55 *Rth.* 3 *Sgr.* 6 *S.* veranschlagt, deren Bewilligung der Magistrat beantragt. — Diese Bewilligung wird ertheilt.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeige.

Zu II. L. Frauen: Freitag den 28. September um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Am 15. d. Mts. sind von der Staatsprämien-Anleihe vom Jahre 1855 folgende Serien:

Nr. 1. 9. 63. 100. 223. 233. 264. 344. 362.
379. 416. 424. 436. 444. 482. 572. 646.
672. 711. 724. 848. 849. 949. 1086. 1088.
1159. 1266. 1306. 1311. 1383. 1404 u. 1485.

gezogen worden, über deren Auszahlung vom 1. April 1861 ab, eine in dem nächsten Stücke des Amtsblatts erscheinende Bekanntmachung das Nähere ergiebt.

Indem wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß eine bedeutende Zahl der aus früher gezogenen Serien herrührenden Schuldverschreibungen noch nicht realisiert ist und daß die Nummern derselben in unserer Registratur eingesehen werden können.

Halle, den 21. September 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mehrere nothwendigen und umfassenden Reparaturen halber wird vom 1. October c. an auf 12 bis 13 Tage die städtische Wasserkunst außer Betriebe sein und sonach von ihr aus kein Wasser in die Stadt abgegeben werden.

Halle, den 23. September 1860.

Der Magistrat.

Auction.

Donnerstag den 27. September Nachm. 1 Uhr versteigere ich Merseburger Chaussee Nr. 5 wegen Umzug einiges Mobiliar und verschiedene andere Haus- und Küchengeräthschaften zc.

Hoppe, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Wein-Auction.

Sonnabend den 29. September Vorm. 9 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 Champagner, gute Eischweine, Rum, Cognac, Schweizer Abänth zc. und zugleich beliebte Cigarren in $\frac{1}{10}$ Kisten.

Hoppe, Auct.-Commiss. u. gerichtl. Taxator.

Die am 17. März 1794 geborene **Gertraude Henriette Meußler**, später verwitwete Restaurateur **Kaufmann**, ist am 17. November v. J. hierselbst ohne Testament verstorben. Ihre Erben sind zur Zeit unbekannt. Es scheinen als solche nur die Seitenverwandten ihrer Eltern, des Schneidermeisters **August Friedrich Meußler** und der **Caroline Friederike Diedercke**, später wieder verehelichten Böttchermeister **Sackert** zu Halle a/S. berechtigt zu sein.

Ich ersuche Diejenigen, welche als Erben an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, solche binnen vier Wochen unter Einsendung ihrer Legitimationspapiere mir, als dem vom hiesigen Königl. Stadt-Gericht ernannten Nachlaß-Curator, zur Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 13. September 1860.

Der Rechtsanwalt **Hammerfeld**,
Burgstraße Nr. 29.

Große Töpfe zu Pflaumenmus und Gurfeneinmachen stehen wegen Mangel an Raum zu verkaufen in der

Meinert'schen Essig-Fabrik, Dachriggasse Nr. 7.

Dauerhafte Bettstellen verkauft Geißestraße Nr. 54.

Ein Ziegenbock zum Springen Weingärten Nr. 20.

Echt Bayerischen Malzzucker in gläsernen Platten empfing wieder **Carl Brodtkorb**.

Stärkstes **Schweizer** u. **Belgisches Jagdpulver**, **Sprengpulver**, **Patent-Schroot** **Zündhütchen**, **Ladepfropfe** etc. empfiehlt **Carl Brodtkorb**.

Stearinlichte zu 9, 8 u. 7 *Sgr.* vorrätig bei **Carl Brodtkorb**.

Frische Kieler Sprossen erbielt und empfiehlt **G. Goldschmidt**.

Von prima **bairischer Schmelzbutter** traf soeben eine frische Sendung ein und empfehle 4 *U.* pro 1 *Rb.* **Aug. Apelt**.

ff. Raffinade und **Melis** in Broden u. gem., à *U.* 5 $\frac{1}{4}$ u. 5 *Sgr.*, sowie alle **Bäckwaaren** in schönster Qualität empfiehlt billigt **Aug. Apelt**.

Frische Salzbuter, beste **Schmelzbuter** empfiehlt **Gustav Niemeher**.

Frische bairische Schmelzbutter, Prima-Qualität, 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, im Ganzen billiger, feinschmeckende **sächsische Salzbuter**, à *U.* 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, feinst **gemabl. Raffinad-Zucker**, à *U.* 5 *Sgr.*, für 1 *Rb.* 6 $\frac{1}{4}$ *U.* und **ff. Raffinad** in Broden, 5 bis 5 $\frac{3}{4}$ *Sgr.*, sowie alle andern **Bäckwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt **Friedr. Taubert**, alter Markt.

Trockene Hefe, täglich frisch, empfiehlt **Theodor Eisentraut**.

Musik-Holz-Verkauf.

- 47 Schock eichene Stafen,
- 221 Stück eichene Säulen, 3—6' lang, 4—6" stark,
- 8 " eichene Bohlen, 10—18' lang, 1 $\frac{1}{2}$ " stark, 9—11" breit,
- 2 " eichene Bohlen, 6' lang, 3" stark, 10—12" breit,
- 3 " apfelbaumene Bohlen, 6' lang, 3" stark, 8" breit,
- 1 " eichener Fleischkloz, 2' lang, 32" stark,
- 12 " do. Krummhölzer, für Tischler, Stellmacher und Schiffsbauer sich eignend, 3—6' lang, 3—8" stark, 8—15" breit.

Näheres bei Herrn **L. Ehrenberg**, Leipziger Straße Nr. 77.

Zwei neue Kleiderskretaire, eine Kommode verkauft große Brauhausgasse Nr. 14.

Ein Kanonen-Ofen

mit Ringplatten und auf- und niedersteigenden Röhren soll wegen Mangel an Raum billig verkauft werden großer Schlamm Nr. 2 bei **A. Knabe**.

Ein Paar gute Schaufeln billig zu verkaufen Geiststraße Nr. 53.

Ein großer Garten, der sich zu einer Baustelle eignet, ist zu verkaufen. Zu erfragen Geiststraße Nr. 34.

Holzpantoffeln sind fortwährend zu haben im Einzelnen und im Ganzen; an Wiederverkäufer zu billigem Preise.

Chr. Musche, Holzpantoffelmacher, Leipzigerstraße Nr. 77.

Auch wird daselbst altes Leder gekauft und zahle dafür die höchsten Preise.

Chr. Musche, Holzpantoffelmacher, Leipziger Straße Nr. 77.

Bau- und anderer **Schutt** zur Ausfüllung wird von uns stets angenommen und dafür pro Fuhre etwas vergütet.

Schömberg Weber & Co., am Hafen.

Tanzunterricht.

Mitte October beginnen die ersten Unterrichtsstunden in meinem schönen großen Saale in **Grufurt's Garten** im Hinterhaus Nr. 2 (**Prinz Carl**), zu denen ich Theilnehmer ganz ergebenst einlade. Meine Wohnung ist daselbst eine Treppe hoch. Für geübte Tänzer finden an einem Abend in der Woche zur Erlernung der neuesten Tänze: **L'Americain**, **Galopp-Quadrille**, **Esmeralda** u. s. w. Uebungsstunden gegen ein mäßiges Honorar statt. Für Kinder empfehle ich mich besonders.

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Meine Wohnung ist gr. Märkerstraße Nr. 22, im Hause des Kaufmanns Herrn **Apel**, woselbst ich für Patienten früh bis 9 und Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Mehlhausen,

Stabs- und Stellvertretender Regiments-Arzt.

2000 Thlr., sichere **Hypothek**, werden sofort zu cediren gesucht. Näheres in der Exped.

Junge Leute von 15—16 Jahren werden gesucht in der Knopfabrik von

S. Pollak, Bahnhofstraße Nr. 9.



Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr an der Moriskirche, sondern Graseweg Nr. 14 wohne.

W. Kramer, Gelbgießer-Meister.

Mädchen finden Arbeit in der Wattenfabrik
Leipziger Straße Nr. 5.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren, am liebsten von außerhalb, wird gesucht Fleischergasse 41.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen großer Schlamme Nr. 10.

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Attesten, welches nähen u. plätten kann, wird gesucht durch Fr. **Hartmann**, Comtoir: kl. Märkerstr. 9.

Eine Stube u. Kammer gesucht von 20 bis 24 *Rh.*, pünktliche Miethszahler,
Schülershof Nr. 17, 1 Treppe hoch.

Veränderungshalber

ist 1 Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, von jetzt ab noch zu vermietthen u. 1. Oct. c. zu beziehen Leipziger Straße 17.
Langrock.

Versehungshalber eine kleine Wohnung zu vermietthen
Fleischergasse Nr. 3.

Ein **bequemes Logis** ist zum 1. October zu vermietthen u. zu beziehen gr. Ulrichsstraße 18.

2 Stuben, Schlafstube, Küche u. Zubehör an ein Paar einzelne Leute zu vermietthen und kann sofort oder zum 1. Januar bezogen werden (Preis 60 *Rh.*)
Geiststraße Nr. 70.

Eine geräumige Parterre-Wohnung ist vom 1. October ab zu vermietthen Steinweg Nr. 31.

Zum 1. Octbr. ist eine Wohnung mit Zubehör für eine einzelne Person zu vermietthen und 1 Sopha für 16 *Rh.* zu verkaufen
Bärgasse Nr. 10.

Ein kl. freundl. Logis an einz. Herren sofort billig zu vermietthen Vorstadt Klaussthor Nr. 7.

Markt Nr. 7 ist ein Logis an einen einzelnen Herrn zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Zwei Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör sind 1. October zu vermietthen. Gefällige Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre O. entgegen.

Schlafstellen offen kl. Sandberg Nr. 10.

Verloren.

Ein seidenes Taschentuch, roth u. weiß, wurde vom Steinweg bis zu **Preßler's** Berg am Sonntag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg Nr. 29 parterre.

Ein goldener Ring gefunden. Abzuholen
Herrenstraße Nr. 10.

Am 24. d. M. Mittags ist auf dem Wege vom Bahnhofe nach Ludwig etc. und zurück eine goldene Kette nebst Lorgnette verloren gegangen. Der Finder wird unter Zusicherung einer angemessenen Belohnung gebeten, solche Schmeerstraße Nr. 44, 2 Tr. abzugeben.

Ein gesticktes Taschentuch, H. P. 1. gez., ist verloren. Gegen Bel. abzug. Strohhospitze 33.

Ein junger weißer Spitz mit rothem Halsband ist am 24. d. M. Abends abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung im Gasthof „zum Schwan“, Obersteinstraße.

Wem eine rothe Fopstaube zuslog, den bitte ich um gefällige Rückgabe gr. Berlin Nr. 11.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ 1 Uhr entschlief sanft der Schneidermeister **Paulsen Breining** im 71. Lebensjahre an der Lungenentzündung. Dies seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Halle, den 25. September 1860.

Die Hinterbliebenen.

Küstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 24. Sept.		Den 25. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	20 Grad.	18 Grad.	10 Grad.
Wasser	13 " "	14 " "	13 " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.